

63. Ausgabe Juni 2017

ROHRPOST



Hörgerät Totalschaden: Zahlt die Versicherung?

Überraschende Studie: Augen «hören» im Alter!

Regionale Fernsehsender mit Untertitelung

10 Fragen an Antoinette von Werdt

IG
SH **Gemeinsames Sprachrohr**
für Gehörlosen- und Hörbehinderten - Organisationen

Inhalt

- 3 **Editorial**
- 4 **Gut zu wissen**
Untertitelung auf TeleBärn und TeleBielingue
Überraschende Studie: Das Auge «hört» im Alter
- 6 **Aus der Geschäftsstelle**
Infoanlass «Gutes Hören» im Berner Inselspital
«Ist die Gebärdensprache überall auf der Welt die Gleiche?»
- 9 **10 Fragen an ...**
Antoinette von Werdt, ehemaliges Vorstandsmitglied IGGH
- 12 **Diverses**
Mit dem Cochlea Implantat auf Fotosafari
- 14 **Information**
Versicherung für Cochlea Implantate, Hörsysteme und FM-Anlagen
- 17 **Rückblick kulturelle Veranstaltungen**
12. Thuner Literaturfestival
«eingewandert.ch»
- 19 **Vorschau kulturelle Veranstaltungen**
Vorschau 5. FORUM IGGH
Vorinformation Mani Matter Festival
- 22 **Veranstaltungskalender**
- 31 **Impressum**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie schnell ist es passiert. Das neue Hörgerät fällt herunter und wird durch einen Fusstritt zerstört. Oder das winzige Hörgerät verschwindet im hohen Gras und ist auch mit einem Metall-Detektor nicht auffindbar. Auch von einem Hundehalter hörte ich, dessen Hund das Ohrstück so lecker fand, und dass er die ganze Hörhilfe verschlang. Für ein neues Hörsystem muss tief in die Tasche gegriffen werden. Existiert überhaupt eine Versicherung für solche Ereignisse?

Die Fachstelle «Beratung für Schwerhörige und Gehörlose» berichtet zu diesem Thema Wissenswertes auf Seite 14. Mein persönlicher Tipp ist, die eigene Wertsachenversicherung zu überprüfen, ob Hörgeräte inbegriffen sind und ob auch das eigene Verschulden abgedeckt ist.

Nach fast 20 Jahren verlässt Antoinette von Werdt den IGGH Vorstand, dem sie quasi seit der Gründung der IGGH 1998 angehörte. Auf Seite 9 erzählt sie aus ihrer beruflichen Laufbahn und davon, wie sie zur IGGH kam. Einmal erlebte sie bei einem Praktikum eine Diskriminierung. Trotz ihres gut abgeschlossenen Praktikums hielt es der Prüfer für nötig, die Eignung wegen der Hörbehinderung in Frage zu stellen.

Das erinnert mich auch an meine Ausbildung, für die ich zwei Praktika belegen musste. Aus Interesse schrieb ich genau 100 Serienbriefe gleichzeitig. 50 Bewerbungen mit Erwähnung meiner Hörbehinderung und ebensoviele ohne Erwähnung. Nur auf die Bewerbungen ohne Erwähnung erhielt ich 12 Angebote, von denen ich schliesslich zwei auswählen und auch erfolgreich abschliessen konnte.

Um solchen Vorurteilen zu begegnen, organisiert die IGGH Vorträge zur Sensibilisierung der Gesellschaft. So erzählte die Gebärdensprachpädagogin Ariane Gerber beim «Frauenforum elle» aus dem Leben der Gehörlosen und davon, wie sich ihre Gebärdensprache entwickelt hat (Seite 7).

Schliesslich möchten wir noch die Werbetrommel rühren für die einmalige Gelegenheit, das weltberühmte Musical «CATS» hindernisfrei zu geniessen. Neben der Übersetzung in Gebärdensprache am 12. August 2017 stehen zwei verschiedene Höranlagen zur Verfügung. Mehr darüber auf Seite 20.

Wir wünschen euch allen eine schöne Sommerzeit!

Victor Senn, Redaktion Rohrpost

Gut zu wissen

Untertitelung auf TeleBärn und TeleBielingue



Ganz knapp war sie, die Volksabstimmung zum neuen Radio- und Fernsehgesetz vom 14. Juni 2015. Gerade 50,08% der Stimmenden warfen ein JA zur Teilrevision des RTVG in die Wahlurne.

Obwohl nun alle öffentlich subventionierten, regionalen Fernsehsender neu in den Abendstunden zumindest die Nachrichtensendung untertiteln müssen, geht diese Verpflichtung für Menschen mit einer Hörbehinderung nicht weit genug. Beim restlichen Abendprogramm fehlt ein barrierefreier Zugang.

Leider gilt die Pflicht zur Untertitelung nicht für rein private Fernsehsender. Aktuell bieten folgende Sender eine Untertitelung auf Teletext Seite 777 an: TeleBasel, Tele M1, Tele 1, TVO, TV Südostschweiz, Canal alpha, Canal 9, La Télé, Léman bleu und TeleTicino.

Auf TeleBärn ist die erste News-Sendung des Tages um 19.00 Uhr untertitelt und ebenso die stündlichen Wiederholungen. Das zweisprachige TeleBielingue strahlt die erste zugängliche Nachrichtensendung um 20.00 Uhr und die französische Ausgabe um 20.30 Uhr mit Untertiteln aus, ebenso die Wiederholungen danach.

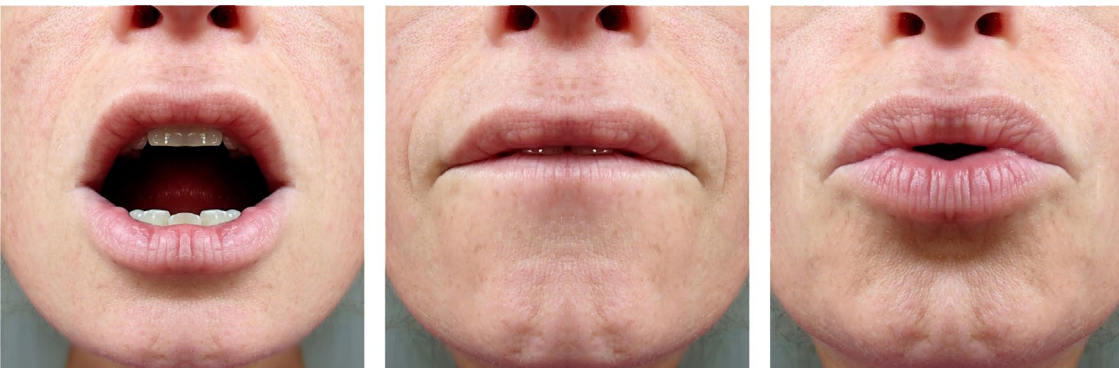
Geschäftsstelle IGGH

Überraschende Studie: Das Auge «hört» im Alter

Was lange nur eine Vermutung war, hat nun eine Forschergruppe der Washington University in St. Louis im US Bundesstaat Missouri in einer grossangelegten Studie mit Teilnehmenden zwischen 22 und 92 Jahren genau nachmessen können, nämlich welchen Anteil das Lippenlesen am allgemeinen Sprachverstehen hat¹.

Zu diesem Zweck richtete das Team der Forschenden aus Medizin und Psychologie eine Testumgebung mit Videoaufzeichnungen einer weiblichen Sprecherin ein. Das Tonsignal wurde individuell verschlechtert, so dass alle Untersuchungspartner nur etwa 30% der Wörter korrekt verstanden. Überraschenderweise verstanden selbst die Ältesten mindestens 70% der Wörter, wenn sie ein Video der Sprecherin sehen konnten.

Diese Studienresultate zeigen ganz dramatisch, wie stark Altersschwerhörige auf einen Blickkontakt angewiesen sind. «Daher verbessert visuelles Training die Hörfähigkeit», betont Edith Egloff, Gerontologin und diplomierte Audioagogen des schweizerischen Dachverbandes für Menschen mit einem Hörproblem, pro auditio schweiz. Trainiertes Lippenlesen erleichtert das Verstehen enorm und benötigt weniger Konzentration.



Das Auge spielt Schiedsrichter bei ähnlich klingenden Wörter wie «Rand» und «Sand».

Geschäftsstelle IGGH

1) Tye-Murray, N., Spehar, B., Myerson, J., Hale, S., Sommers, M. (2016). Lipreading and audiovisual speech recognition across the adult lifespan: Implications for audiovisual integration. *Psychology and Aging*, 31(4), 380-389.

Aus der Geschäftsstelle

Infoanlass «Gutes Hören» im Berner Inselspital

Wie jedes Jahr organisierte pro audito bern einen öffentlichen Infoanlass aus der Reihe «Gutes Hören». Die diesjährige, sehr gut besuchte Ausgabe vom 22. März 2017 behandelte das Zusammenspiel zwischen Hören und Sehen. Das Thema lautete: «Hörsysteme sind das eine...» Diese Lücke schlossen vier Referenten und erklärten, welche Erfolgsfaktoren noch fehlen.

«...doch die Augen hören mit!» erklärt Edith Egloff, Gerontologin und Leiterin der Ausbildung von Audioagoginnen (pro audito schweiz). Ein visuelles Training erleichtert das Verstehen ungemein.

Einfach ein neues Hörsystem zu kaufen, reicht nicht, informiert Christian Rutishauser, Präsident des Verbandes Hörakustik Schweiz. Für den Erfolg sei eine Evaluation von mindestens 3 Monaten wesentlich. Diese Feststellung unterstützt auch Prof. Martin Meyer vom psychologischen Institut der Universität Zürich. So lange brauche das Gehirn, um neuronale Verbindungen bei ständigem Tragen des neuen Hörsystems zu reetablieren.

Über neue interessante Ansätze zur Wiederherstellung der Hörfähigkeit informierte Dr. med. Markus Huth von der HNO-Poliklinik des Inselspitals.

Während des Anlasses präsentierte die IGGH mit einem Stand ihr neuestes Kursprogramm und es meldeten sich viele Interessierte für die Schnupperkurse.

Geschäftsstelle IGGH

Die induktive Höranlage im Hörsaal «Ettore Rossi» lieferte einen klaren Ton.



«Ist die Gebärdensprache überall auf der Welt die Gleiche?»



Die Gebärdensprachpädagogin Ariane Gerber informiert über die Gehörlosenkultur anlässlich des «Frauenforums elle»

Das ist eines der Fragen aus dem Publikum des «Frauenforums elle» während des Vortrags der Gebärdensprachpädagogin Ariane Gerber am 4. April 2017 im Berner Hotel Kreuz. Trotz Medienbeiträgen in Zeitschriften, wie zum Beispiel der Titelgeschichte «Kinder mit gehörlosen Eltern» im Migros Magazin Nr. 45/2016¹, weiss die Allgemeinheit sehr wenig über Menschen mit einer Gehörlosigkeit. Deshalb entschloss sich Forumsleiterin Liliane Legrand, das Thema Gehörlosigkeit aufzugreifen und kontaktierte die Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH.

Die rund 60 anwesenden Frauen begaben sich auf eine spannende Reise durch

1) <https://www.migrosmagazin.ch/menschen/portraet/artikel/kinder-mit-gehoerlosen-eltern>

die Welt der Gehörlosen mit der gehörlosen Referentin Ariane Gerber. Sie ist gehörlos im Emmental auf die Welt gekommen. Fortan übernahmen die Augen die visuelle Kommunikation. Dazu gehören Das Ablesen von den Lippen und die Gebärdensprache.

«Ist die Gebärdensprache überall auf der Welt die gleiche oder bestehen Unterschiede?» fragte eine Frau aus den hinteren Reihen. Ariane Gerber informierte das staunende Publikum, dass die Gebärdensprache eine lebendige Sprache sei, die von regionalen Gehörlosengemeinschaften geprägt werde. In der Deutschschweiz unterscheiden wir fünf Dialekte. Weltweit entstanden unzählige Gebärdensprachen. Dennoch existiert eine Internationale Gebärde unter dem englischen Begriff «International Sign».

Ob Gehörlose Auto fahren, will eine andere Teilnehmerin des von der Migros organisierten Frauenforums wissen. Heute sei dies im Gegensatz zu früher selbstverständlich, und dafür seien keine besondere Hilfsmittel nötig, informiert die Referentin.

Eine gute kommunikative Situation am Arbeitsplatz sei für Gehörlose sehr wichtig, wie Ariane Gerber erläuterte. Eine indirekte Beleuchtung sollte das Gesicht gut ausleuchten und das Lippenlesen erleichtern. Dieses allein sei jedoch für die meisten Gehörlosen auf die Dauer zu anstrengend, weshalb die Gebärdensprache die Muttersprache der Gehörlosen sei. Für Sitzungen und Weiterbildungen könnten Gehörlose eine Dolmetscherin bestellen. Bei medizinischen Notfällen werde eine Dolmetscherin von der Klinik bereitgestellt.

Gebärdensprache sei ganz einfach zu lernen, wenn man wisse, worauf es ankommt. Eine Kurbelbewegung der Fäuste deutet eine Bewegung der Velo-Pedale an und bedeutet «mit dem Velo fahren» oder «Velo». Gerber informierte darüber, dass diverse Organisationen eine Auswahl an Gebärdensprachkursen anbieten, die für alle Interessierte offenstehen und gut besucht werden.

„Die Sensibilisierung zum Thema Hörbehinderung war dringend nötig“, meinte eine Teilnehmerin am Schluss. Für sie war es eine grosse Überraschung, dass die meisten Gehörlosen erwerbstätig sind und keine IV-Rente beziehen. Sie sehe nun mit anderen Augen auf die Welt der Gehörlosen.

Geschäftsstelle IGGH

10 Fragen an ...

**Antoinette von Werdt, ehemaliges
Vorstandsmitglied IGGH**



Weisst du eigentlich, dass du dich schon seit 20 Jahren für die IGGH engagierst?

Wirklich, 20 Jahre?

Ich habe nachgeschaut. Seit Januar 1998 warst du im Vorstand der IGGH. Wir bildeten eine Arbeitsgruppe aus der bald die «Jugehörig» entstand. Neben uns wirkten noch die heutigen IGGH-Vorstandsmitglieder Urs Germann, Anna von Steiger und weitere mit. Wir hatten anfänglich eine Gebärdensprachdolmetscherin dabei.

Das stimmt, wobei ich auf einem anderen Weg zur IGGH gekommen bin. Ich war vorher schon Mitglied der JUHO (Junge Hörbehinderte) des BSSV¹. Der Geschäftsführer von pro audito bern, Daniel Ziegler, fragte mich an, ob ich bei der IGGH mitmachen würde.

Wie bist du zur JUHO gestossen?

Ich hatte damals das Bedürfnis, andere Hörbehinderte kennenzulernen. Erst mit 25 Jahren habe ich zum ersten Mal andere Hörbehinderte kennengelernt. Ich fühlte mich mit meinen Problemen allein. Ich machte mit einem Praktikum schwierige Erfahrungen.

Was für ein Praktikum war das?

Ich machte gerade eine Ausbildung als Ergotherapeutin in Zürich, und musste in diesem Rahmen ein Praktikum absolvieren. Das Praktikum habe ich bestanden. Ich erhielt ein Zeugnis, und auf einem weiteren Blatt stand, was ich als Schwerhörige alles nicht bewältigen könne. Während dem gesamten Praktikum gab es nie ein Gespräch zu diesem Thema.

Da bist du aus allen Wolken gefallen?

Ja, ich hatte eine schwere Krise. Irgendwann sah ich eine Ausschreibung zu einem Wochenende der JUHO und beschloss, hinzugehen. Das war für mich eine neue Erkenntnis, dass ich mit meinem Problem nicht allein stand.

Womit befasst sich die Ergotherapie?

Kurz gesagt, Ergotherapie will Patienten befähigen, alltägliche Handlungen wieder ausführen zu können. Wenn beispielsweise ein Patient halbseitig gelähmt ist, muss er lernen mit der einen Hand die Kleider anzuziehen. Ich habe mich spezialisiert auf Kinder und arbeite in der Pädiatrie. Die Kinder und Jugendlichen, die zu mir kommen, haben beispielsweise frühkindlichen Autismus, ADHS oder andere körperliche Einschränkungen z. B. wegen einer Hirnblutung oder einem Mangel an Sauerstoff bei der Geburt.

Nach der Ausbildung warst du in Murten tätig, in einer Praxis für Ergotherapie und Logopädie?

Meine erste Arbeitsstelle war an der Sprachheilschule in Wabern. Wegen meiner

1) Früherer Name von pro audito schweiz, Bund Schweizer Schwerhörigenvereine

Mutterschaft musste ich eine neue Stelle suchen und konnte in einer Ergotherapiepraxis in Muntelier arbeiten. 2003 eröffneten wir zusammen mit Logopädinnen die Gemeinschaftspraxis Stadtgraben in Murten².

Letztes Jahr machte ich eine weitere Ausbildung zur dipl. Neuro- und Biofeedbacktherapeutin. Jetzt eröffne ich in Hinterkappelen eine Zweigstelle, nicht weit von meinem Zuhause.

Nun bist du auch Mutter von zwei weiteren Buben. Wie gut läuft die Kommunikation mit deinen hörenden Kindern?

Meine Tochter hat früher als meine Buben gemerkt, dass sie mit mir anders kommunizieren muss. Als sie klein waren, musste ich bei Neomi viel weniger nachfragen als bei den Buben, deren Mundbild eher undeutlich waren. Sie verhalten sich in Richtung CODA-Kinder, children of deaf adults.

Inwiefern verhalten sie sich anders als andere Kinder?

Sie schauen mehr in meine Richtung wenn sie mit mir sprechen wollen, halten Blickkontakt. Durch mich haben meine Kinder gelernt, die Körpersprache von anderen intuitiv zu verstehen.

Wir sind am Ende des Interviews, welche Frage hätte ich dir noch stellen können?

Ich engagiere mich für das Hindernisfreie Wohlen bei Bern, in meiner Wohngemeinde. Ich wirke in der Arbeitsgruppe «Hindernisfreies Wohlen - Leben ohne Ausgrenzung»³ mit. Zum Beispiel haben wir im Gemeindesaal «Kipferhaus» eine Höranlage im grossen Saal. Als ich einmal an einer Gemeindeversammlung teilnahm, ohne dass ich mich angemeldet habe, sprachen sie bei Wortmeldungen immer ins Mikrofon. So konnte ich über die Höranlage alles sehr gut verstehen. Das ist für mich wirklich hindernisfrei!

Wir danken dir für das Interview und ebenso für deine unzähligen Aktionen zugunsten der IGGH! Wir bedauern deinen Rücktritt aus dem Vorstand sehr und wünschen dir alles Gute!

Interview: Victor Senn

2) <http://www.stadtgraben.ch>

3) <http://www.wohlen-be.ch/behindertengerechtes-wohlen/grundlagen/>



Mit dem Cochlea Implantat auf Fotosafari

Es ist für mich eine ganz neue Erfahrung, zum ersten Mal mit meinem neuen Cochlea Implantat in der Wildnis von Afrika unterwegs zu sein. Mein Fahrer und Guide, Alfred, begleitet mich. Bleibende Eindrücke, lustig und freudig aber mit Herzklopfen erlebt.

Achtung Bombenalarm

Abflugkontrolle im Busch - Flughafen, die Sicherheitskräfte sind überfordert. Ist meine Cochlear-Fernbedienung eine Bombe? Die völlig unbekannte Technik will erklärt werden und das auf Englisch! Eine Afrikanerin stellt sich breit vor mich und tastet mich ab. Bin ich eine Terroristin? Mir ist recht bange, kann unser Traumziel «Little Vumbura» erreicht werden? Nach endlos langen Minuten kann ich glücklich passieren, alle meine Hörhilfen darf ich mitnehmen.

Verloren im Busch

Seit Stunden sind wir unterwegs auf Tierbeobachtung, ich versuche Tierlaute zu hören. Fahrspuren leiten uns durch unbekanntes Gebiet. Aufregende Tierbilder, die Kamera immer im Anschlag. Doch plötzlich, wo geht es weiter? Unser GPS weist uns die Richtung quer durch eine unübersehbar weite Riedlandschaft. Unverantwortbar hier einzudringen, schwierig das Fahrzeug zu wenden. Fragend sehen wir einander an, mit Mut und Kriechgang gelingt das Wendemanöver. Meter um Meter fahren wir unseren eigenen Radspuren nach wieder zurück. Glücklicherweise ist die Herausforderung überstanden.





Ein Wasserloch, dennoch durstig

Wir stehen in der Savanne. Huhu wo ist er, der Löwe? Nichts zu sehen, nichts zu hören! Wir suchen in der Umgebung und fiebern dem Erlebnis entgegen. Schau, dort kommt er uns entgegen! Er sieht uns und wir sind ausser uns vor Freude. Vorsichtig schleicht er sich näher zur Wasserstelle. Da ruft ihm Alfred: «Guck mal her». Der Löwe erschrickt und duckt sich ins Gras. «Du Angsthase, komm doch mal her!» ruft Alfred. Verdutzt schaut uns der Löwe an, duckt sich wieder, wendet sich und trottet seinen Pfad zurück. Oh, der arme Kerl, dabei hatte er solch einen Durst!

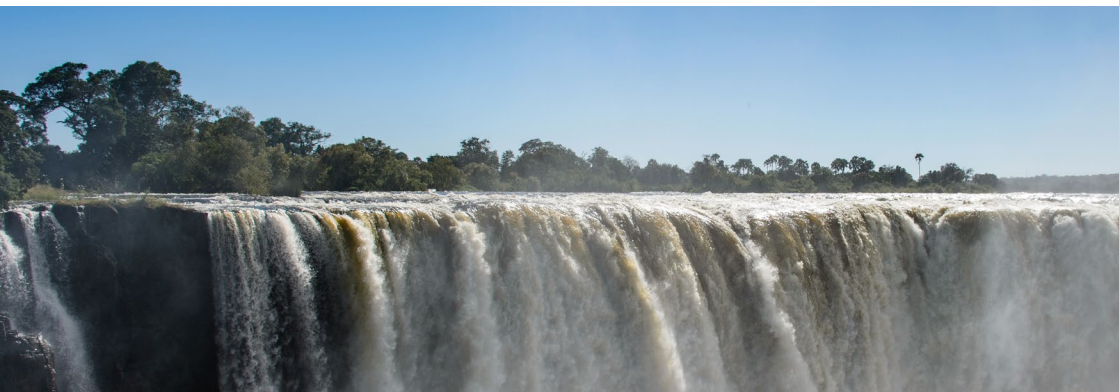
Tosendes Wasser

Der Sambesi stürzt sich in voller Grösse und Wucht in die Tiefe, sein Donnern kann ich sogar hören. Schussbereit mit meiner Kamera warte ich auf einen Sonnenstrahl. Er soll den Regenbogen in seiner Pracht hervorzaubern. Doch plötzlich ein Windstoss, ich bin eingehüllt von Gischt, alles tropft an mir. Zum Glück habe ich vorgesorgt und meine Kamera und mein CI nehmen keinen Schaden. Bald bricht die Sonne durch und die Viktoriafälle präsentieren sich eindrücklich in voller Grösse. Ein Wunder der Natur zeigt sich mir trotz meiner Hörbehinderung.

*Beatrice Hildbrand Brand
Mein Guide: Alfred Flückiger*

Die Bilder von links oben bis rechts unten:

Landung im Busch, Giraffen weiden im Riedland, ein Löwe nähert sich der Wasserstelle, Beatrice Hildbrand Brand auf dem Offroadler, die Viktoria Wasserfälle.



Information

Versicherung für Cochlea Implantate, Hörsysteme und FM-Anlagen



Nicht selten passiert: Ein Hörgerät wird in der Waschmaschine sauber gewaschen.

Immer wieder mal kommt es vor, dass Cochlea Implantate (CI), Hörsysteme und FM-Anlagen verloren gehen oder beschädigt werden. Dann stellt sich die Frage, ob diese teuren Geräte versichert werden sollten.

Auch wenn wir mit diesem Artikel keine endgültige Antwort geben können, so lohnt es sich doch, sich über einen möglichen Versicherungsschutz Gedanken zu machen.

Das Wichtigste in Kürze:

Eine Versicherung ist freiwillig, sie wird jedoch von manchen Ärzten und Fachpersonen empfohlen.

Die Versicherungsbedingungen bei Haftpflichtversicherungen sind sehr unterschiedlich.

Deshalb unbedingt bei verschiedenen Versicherungen eine Offerte einholen.

Fragen Sie auch Ihre bereits bestehende Privathaftpflichtversicherung, ob die Versicherungsdeckung auf die Cochlea Implantate, die Hörsysteme oder FM-Anlage erweitert werden kann.

Für die Offerte geben Sie genau an, um welches Gerät es geht – ein Hörsystem ist anders zu versichern als ein CI.

Pro audito Schweiz, die Organisation für Menschen mit Hörproblemen, weist auf ihren Internetseiten auf ein Versicherungsangebot für CI-Prozessoren hin (siehe www.pro-audito.ch > Hörsysteme > Ohr-Implantate > CI-Versicherung).

Akustiker bieten sehr häufig von sich aus Versicherungen für Hörgeräte an. Dazu gibt es auch einen Hinweis / Link auf der Homepage von pro audito schweiz:

- <http://www.pro-audito.ch/hoersysteme/der-weg-zum-hoersystem.html>

Prüfen und vergleichen Sie die verschiedenen Offerten gut (z. B. Prämie im Verhältnis zur Versicherungssumme, Risikoabdeckung, Selbstbehalt, Höhe der Prämie ...).

Bewahren Sie nach Abschluss der Versicherung Rechnung und Kauf-Quittung für das Gerät sowie die Bestätigung der Versicherung unbedingt auf. Sie gelten als Versicherungsnachweis.

Was tun bei Verlust und Beschädigung der Geräte?

Melden Sie den Verlust oder Schaden zuerst dem Kostenträger, wie z.B. der IV oder AHV. Reparaturkosten, die durch normale Abnutzung entstehen, werden i.d.R. durch den Kostenträger übernommen.

Lehnt der Kostenträger die Übernahme von Reparaturkosten oder die Kosten für ein Ersatzgerät ab, kann die Versicherung, bei welcher die Haftpflichtversicherung abgeschlossen wurde, angefragt werden.

Beispiel einer Versicherung für CI-Prozessoren:

Es wird eine Einmalprämie für fünf Jahre erhoben. Berechnungsbeispiel einer

Versicherung:

Die Prämie beträgt Fr. 50.- pro Fr. 1'000.- des versicherten Wertes.

Bei Fr. 12'000.- für einen CI-Prozessor wird eine Prämie von Fr. 600.- für fünf Jahre erhoben.

Erneuerung der Versicherung

Bei einem Schadensfall VOR Ablauf der 5-Jahresfrist, muss das Ersatz-CI wiederum neu versichert werden.

Wenn also ein CI nach 2 Jahren verloren geht, deckt die Versicherung den Schaden, das CI wird ersetzt.

Es muss nun bereits bei der Neuanschaffung des CI eine neue Versicherung (gültig für 5 Jahre) abgeschlossen werden und die verbleibenden 3 Jahre der ersten Versicherung sind verloren.

Eine Versicherung deckt nicht jedes Risiko und nicht in jedem Fall alle Kosten.

Bei Verlust oder Beschädigung der Geräte steigen aber die Chancen, dass man einen Betrag finanziert erhält.

Beratung

Wünschen Sie Unterstützung bei diesen Themen, können Sie sich an diese Adressen wenden:

- Beratung für Schwerhörige und Gehörlose, www.bfsug.ch
- pro audito schweiz, www.pro-audito.ch

*Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Bern
Mirjam Mürger und Michèle Mauron*

Rückblick kulturelle Veranstaltungen

12. Thuner Literaturfestival

Wie gebannt folgt das Publikum Matthias Nawrat, dem Vorleser und Autor des Buches «Die vielen Tode unseres Opas Jurek».

«Einmal hat unser Opa Jurek sogar einen Verkehrsunfall beobachtet, und das war ein grosses Ereignis, denn die Unfälle hatten bis zu diesem Augenblick ganz anders ausgesehen, und zwar in den meisten Fällen so, dass die Leute von der Pferdekutsche überfahren wurden. Zuerst wurden sie vom Pferd zertrampelt, wonach sie noch ein bisschen weiterlebten, [...] und sind dann gestorben, aber immerhin weich, weil sie im Pferdemist lagen.»¹

Die Anekdoten aus einer skurrilen Erzählerperspektive amüsieren das Publikum, in dem sich dank der Übersetzung in Gebärdensprache und wegen der installierten induktiven Höranlage auch Menschen mit einer Hörbehinderung befinden.

Der Kulturveranstalter Literaare strebt eine möglichst volle Zugänglichkeit an. An zwei von drei Festivaltagen ist immer eine Übersetzung in Gebärdensprache vorhanden, ohne Voranmeldung. Interessierte können aber auch nach vorheriger Kontaktaufnahme ein Skript zum Mitlesen bestellen und an der Kasse abholen, wie Geschäftsleiterin Tabea Steiner informiert. Literaare ist Labelträgerin von «Kultur inklusiv». Pro Infirmis des Kantons Bern hat das Label «Kultur inklusiv» gegründet.



Matthias Nawrat liest aus seinem Werk vor.

Geschäftsstelle IGGH

¹ Matthias Nawrat, *Die vielen Tode unseres Opas Jurek*. 2015 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg

«eingewandert.ch»

Kaum ein anderes Thema polarisiert die gesellschaftliche und politische Diskussion so sehr wie die Migration. Sechs Fotografen und eine Fotografin griffen dieses heisse Eisen auf und fragten sich: Wie lässt sich das fotografisch



Eve-Marie Legger (Mitte) führt uns durch die Ausstellung.

darstellen? Sieht man den Eingewanderten an, was sie von den Einheimischen unterscheidet? Ihr Resultat war eine spannende Fotoausstellung im Berner Museum für Kommunikation. Die IGGH organisierte aufgrund grosser Nachfrage gleich zwei Führungen am 16. März 2017.

Unser Guide Eve-Marie Legger ist selber eine der Fotografen und Fotografinnen der Ausstellung und erzählte spannende Geschichten hinter den Kulissen. Wir alle entdeckten in unseren Familien irgendeinen Verwandten oder Bekannten, der aus einem anderen Land in unser Land zog. So fand eine Teilnehmerin zu ihrer Überraschung ihren aus Spanien kommenden Gymnasiallehrer auf einem Wandbild.

Geschäftsstelle IGGH

Vorschau kulturelle Veranstaltungen

Vorschau für Oktober 2017

5. FORUM IGGH Für Menschen mit einer Hörbehinderung

Die Plattform für Ihre Anliegen und Meinungen

(Vormals: Regionalkonferenz für Gehörlose im Kanton Bern und Oberwallis)

Wann: Dienstag, 31. Oktober 2017

Wo: Im Walkerhaus, Auditorium, Belpstrasse 24, 3007 Bern
Detailliertes Programm ab Ende August 2017 unter www.iggh.ch

IGGH IGGH Interessengemeinschaft
Gehörlose und Hörbehinderte



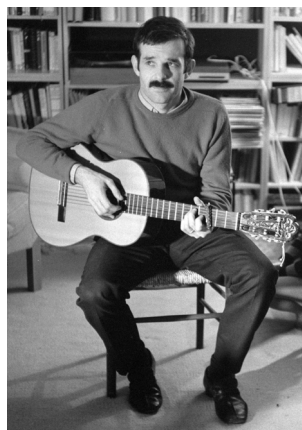
SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosensbund

Vorinformation Mani Matter Festival

Traditionellerweise findet das Mani Matter Festival am Geburtstag des legendären Liedermachers statt:

Freitag, 4. August 2017
Mit Übersetzung in Gebärdensprache

Genauere Angaben werden später auf www.iggh.ch veröffentlicht.



Thunerseespiele präsentiert:

CATS

Auf dem Seespielgelände
Lachen Thun

**SAMSTAG,
12. AUGUST 2017
MATINÉEVORSTELLUNG
UM 10.30 UHR**

(Verschiebedatum bei schlechtem
Wetter: Samstag, 19. August 2017)



**GEBÄRDENSPRACHÜBERSETZUNG UND INDUKTIVER HÖRANLAGE
– LIVE VOR DER BÜHNE!**

FÜR HÖRSYSTEMTRÄGER/INNEN:

Während der **gesamten Spieldauer** stehen zwei Alternativen zur Verfügung,
mit Anmeldung auf www.thunerseespiele.ch

- **Induktive Höranlage** im Sektor C, Reihen 2 bis 12.
- Smartphone App **Sennheiser MobileConnect** im Sektor A, alle Reihen

**Einzelticket: CHF 53.– anstelle CHF 58.–
Familienticket: CHF 70.– anstelle CHF 75.–**

Anmeldung und Ticketreservation bei der Geschäftsstelle IGGH,
Belpstrasse 24, 3007 Bern.
Telefon: 031 311 57 81 / Email: ticketreservation@iggh.ch / www.iggh.ch

**CATS – ERFOLGSMUSICAL
VON ANDREW LLOYD WEBBER**



Gleichcom AG

**Ausstellung und Beratung für Hörhilfsmittel
im Walkerhaus Bern, Belpstrasse 24, 3007 Bern**



06. Juni 2017

Dienstag 9.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr

12. September 2017

Dienstag 9.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr

Wir zeigen verschiedene Möglichkeiten der Geräte.

Wir machen IV Anträge für Betroffene.

Wir installieren bei Ihnen zu Hause.

Wir haben eine eigene Reparatur-und Servicestelle.

Gleichcom AG, Chamerstrasse 42 A, 6331 Hünenberg

Tel: 041 783 00 80 / Fax: 041 783 00 81 www.gleichcom.ch

info@gleichcom.ch

Veranstaltungskalender



pro audito bern

VEREIN
FÜR MENSCHEN
MIT HÖRPROBLEMEN

Präsident Christoph Künzler
Sekretariat Bürozentrum Rossfeld SZ
Reichenbachstrasse 122
3004 Bern
Tel. 031 300 02 43
proaudito.bern@bluewin.ch
www.proaudito-bern.ch

Details zu hier genannten Veranstaltungen und weitere Veranstaltungen auf der Webseite www.proaudito-bern.ch.

Höck im Grock

Jeden 1. Mittwoch des Monats ab 14.30 Uhr ohne Organisation.

Mittwoch, 07. Juni 2017, 14.30 Uhr
Mittwoch, 05. Juli 2017, 14.30 Uhr
Mittwoch, 02. August 2017, 14.30 Uhr
Mittwoch, 06. Sept. 2017, 14.30 Uhr
Mittwoch, 04. Oktober 2017, 14.30 Uhr

Abendtreff für Berufstätige

Bräteln auf dem Gurten / bei Schlechtwetter im Restaurant Tapis Rouge
Freitag, 18. August 2017, 17.30 Uhr

Seniorenachmittag

Dienstag, 23. Mai 2017, 14.00 Uhr
Dienstag, 27. Juni 2017, 14.00 Uhr
Dienstag, 18. Juli 2017, 14.00 Uhr
Dienstag, 15. August 2017, 14.00 Uhr
Dienstag, 12. Sept. 2017, 14.00 Uhr
Dienstag, 26. Sept 2017, 14.00 Uhr
Dienstag, 10. Okt. 2017, 14.00 Uhr
Dienstag, 24. Okt. 2017, 14.00 Uhr

CI-Gruppe

Bräteln in der Sprachheilschule Münchenbuchsee

Samstag, 19. August 2017, 12.30 Uhr

Vereinsausflug

mit Besuch des zoologischen Gartens Zürich

Samstag, 16. Sept. 2017, 10.00 Uhr

Film-Zmorge

Sonntag, 15. Oktober 2017, 09.15 Uhr

Abendtreff für Berufstätige

Foto-und Plauderabend

Freitag, 27. Oktober 2017, 18.00 Uhr

CI-Forum in Olten

Samstag, 04. Nov. 2017, 10.00 Uhr

Lottonachmittag

Samstag, 11. Nov. 2017, 14.00 Uhr

CI-Gruppe

Gemütliches Zusammensein im Walkerhaus

Samstag, 25. Nov. 2017, 13.30 Uhr

Adventsfeier Treff Altenberg 66

Dienstag, 28. Nov. 2017, 14.00 Uhr

Abschlussabend Happy-Team im Walkerhaus

Samstag, 02. Dez. 2017, 18.00 Uhr

Weihnachtsfeier im Kirchgemein- dehaus Schosshalde

Sonntag, 10. Dez. 2017, 14.00 Uhr

CI-Gruppe Programmbesprechung im Walker- haus

Samstag, 16. Dez. 2017, 13.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Samstag, 14. April 2018, 14.00



pro audito berner oberland

Präsidentin Monika Meyer

Sekretär Beat Frieden

3600 Thun

Tel. 033 222 87 29

thun@pro-audito.ch

www.pro-audito-beo.ch

Erdbeerkuchenessen im Rohri- moosbad

Samstag, 17. Juni 2017

Samariterkurs

Samstag, 28. Oktober 2017

CI-Forum in Olten

Samstag, 4. November 2017

Zirkus KNIE

Sonntag, 5. November 2017

Weihnachtsfeier

Samstag, 9. Dezember 2017



Anmeldungen an
ci-treff@anton-meyer.ch

Schiffahrt nach Interlaken

Samstag, 27. Mai 2017

Erdbeerkuchenessen im Rohri- moosbad

Samstag, 17. Juni 2017

Brunch auf dem Uetendorfberg

Dienstag, 1. August 2017

Grillplausch auf dem Zulgboden (Steffisburg)

Samstag, 2. September 2017

CI-Forum

Samstag, 4. November 2017

Schlussessen

Samstag, 25. November 2017



**pro
audito Freiburg**
Verein für Hörbehinderte

Präsident Leander Heldner
Sekretariat Hedwig Portmann-Auderset
Chasseralstr. 16, 3186 Düringen
Tel. 026 493 24 76
portmann.auderset@rega-sense.ch

Vereins-Ausflug

Samstag 17. Juni 2017

Wir fahren nach Murten und erkunden
die historische Ringmauer. Infos und
Anmeldeformular folgen noch.

Pizza Essen Hotel Bad Schwarz- see:

Freitag 18. August 2017, 18.00 Uhr

Infos und Anmeldeformular folgen noch.



Belpstrasse 24
3000 Bern 14
Telefon 031 384 20 00
bern@bfsug.ch

UNNA Spiel- und Unterhaltungsnachmittage für ältere Gehörlose und Schwerhörige

Clubraum vom Walkerhaus,
Belpstrasse 24, 3007 Bern

Dienstag, 13. Juni 2017
Dienstag, 27. Juni 2017
Dienstag, 08. August 2017
Dienstag, 22. August 2017

Jeweils von 14.00 bis 16.30 Uhr
Kosten: Fr. 5.- pro Person

UNNA-Ausflug

Dienstag, 30. Mai 2017
(bei Interesse bei Marlis Jordi Roth melden)

Pilates Training

Pilatrium, Schösslistrasse 9-11,
3008 Bern
Mittwoch, 31. Mai 2017
14.00 bis 15.00 Uhr

Einladung zum Grill-Abend

Treffpunkt im Auditorium Walkerhaus,
Belpstrasse 24, 3007 Bern
Montag, 19. Juni 2017
18.00 bis 21.00 Uhr

Diät(-en)

Auditorium Walkerhaus,
Belpstrasse 24, 3007 Bern
Montag, 03. Juli 2017
19.00 bis 20.30 Uhr

Theater macht Spass, schlau und selbstbewusst

Auditorium Walkerhaus,
Belpstrasse 24, 3007 Bern
Samstag, 26. August 2017
10.00 bis 15.00 Uhr

Der neue Hauptsitz EspacePost

Treffpunkt beim Empfang im Erdgeschoss der EspacePost an der Wankdorsallee 4, 3030 Bern
Montag, 28. August 2017
18.00 bis 19.00 Uhr



**Gehörlosenverein
Alpina-Thun**
Gegründet 1917

7 Jahre



GehörlosenSportclub Bern
Postfach, CH-3001 Bern
www.gscb.ch 1947-2017

Präsident: Daniel Lehmann
Dorfstrasse 3
3628 Uttigen
praesident@alpina-thun.ch
www.alpina-thun.ch

Präsidentin: Franziska Ledermann
Postfach
3001 Bern
praesident@gscb.ch
www.gscb.ch

Ausflug mit dem Car Müller Uttigen

Samstag, 1. Juli 2017

Freiwilliger Brunch auf dem Ueten- dorfberg

Dienstag, 1. August 2017

Brigerbad (Thermalbad)

Samstag, 30. September 2017

100 Jahre Feier Alpina

Sonntag, 17. Dezember 2017

92. Generalversammlung mit Vorstandswahl

Samstag, 24. März 2018

Jubiläumsausflug zwei Tage

Samstag / Sonntag
16. / 17. Juni 2018

70 Jahre Jubiläumsturnier

Freitag / Samstag
26. / 27. Mai 2017

Clubjassmeisterschaft

4. Runde

Freitag, 09. Juni 2017
18.00 bis 21.00 Uhr

Bowling Clubmeisterschaft

3. Runde

Sonntag, 18. Juni 2017
11.30 bis 14.00 Uhr

Fahrt ins Blaue

Samstag, 16. September 2017

26. Fleischjassen in Schüpfen

Samstag 18./25. November 2017

Chlouse-Bowling-Plauschturnier für alle

Samstag, 2. Dezember 2017



Gehörlosenverein Bern
seit 1894



Präsidentin: Yvonne Zaugg
Gehörlosen Verein Bern
Birkenweg 41
3123 Belp
info@gvbern.ch
www.gvbern.ch

An jedem 3. Mittwoch im Monat ab
14.30 Uhr findet der

SENIOREN-TREFF

im Clubraum des Walkerhauses statt:

21. Juni 2017

19. Juli 2017

16. August 2017

20. September 2017

18. Oktober 2017

15. November 2017

20. Dezember 2017

Vereinsausflug

Samstag 2. September 2017

Vereinsessen

Samstag, 28. Oktober 2017

Zibelemärit im Walkerhaus

Montag, 27. November 2017

verstehen?
verstehen!

römisch-katholische Gehörlosenseelsorge
Solothurn, Bern und beide Basel

Lindehuus, Oberdorfstrasse 23
Postfach, 3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 869 57 32
Fax 031 869 57 05
Mobile 078 833 51 01
felix.weder@kathbern.ch
www.kathbern.ch/gehoerlose

Sonntag, 18. Juni, ca. 10.30 Kapelle Kreuzen Solothurn

Treffpunkt ab 09.30 Hauptbahnhof Solothurn beim avec-Laden; 09.47 Abfahrt Bus Nr. 4 bis St. Niklaus SO, Spaziergang durch die Verenaschlucht; ca. 10.30 ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Anita Kohler und Seelsorger Felix Weder.

Essen im Restaurant Einsiedelei auf eigene Rechnung: Fitnessteller Schweiz 25 Fr., Rahmschnitzel Schwein 24.80 Fr., Vegischatztruhe (Gemüse) 22.50 Fr. **Nur beim Restaurant Einsiedelei parkieren!** Anmeldung mit Menüangabe bis Donnerstag, 8. Juni 2017 an: marianne.kaeser@ref-aargau.ch

Freitag, 23. Juni, 15.00 Roter Tisch in Münchenbuchsee

Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest unter der Linde. Kommt und seht - freut euch auf alles, was ihr er-

leben werdet. Zvieri und Dessertbuffet.
Danke für eure Kuchenspenden.

Sonntag, 2. Juli ca. 10.00 Lörrach

ökumenischer Sommergottesdienst mit der Gehörlosengemeinde Süddeutschland. Mit Pfarrerin Anita Kohler und Seelsorger Felix Weder.

Basel SBB ab 10.34 (S6), 11.30 Gottesdienst in der Evangelischen Friedensgemeinde, Bächlinweg 2, 79539 Lörrach mit Pfarrer Siegfried Kamrad, Pfarrerin Anita Kohler und Seelsorger Felix Weder.

Anschließend Grillen, dann Kaffeetrinken. Alles zum Grillen inklusive Getränke steht zur Verfügung. Süßes selber mitbringen. Danke für Kuchen und andere Desserts!

Für Autofahrer: genügend Parkplätze bei der Kirche.

Sonntag, 27. August 11.00

Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold, siehe nachfolgend bei Hörbehindertengemeinde Bern.

Sonntag, 3. September 10.00 Peterskapelle Solothurn

Kommunionfeier mit Felix Weder-Stöckli. In Gebärdensprache, gesprochen und Projektion mit dem Beamer. Anschließend Kaffee und Kuchen. (10 Minuten vom Hauptbahnhof Solothurn: auf der Fussgängerbrücke Richtung Kathedrale die Aare überqueren, beim Klosterplatz rechts hinten)



Reformierte Kirchen

Hörbehindertengemeinde Bern
Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000
Bern 22

Tel. 031 340 24 24
SMS 079 811 34 64
hbg@refbejuso.ch
www.refbejuso.ch/hbg

Mittwoch, 24. Mai 2017, 18.00 Uhr

Werktagsgottesdienst mit Abendmahl
Bern, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117 – Elisabeth Bachmann. Mit Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold und Doris De Giorgi.

Transportdienst ab Bahnhof Bern beim Brezelkönig mit dem Bären-Taxi um 17.40 Uhr und nach Anlass zurück.

Mittagstisch mit Andreas Fankhauser, Donnerstag, 01. Juni 2017, 12.00 Uhr

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117 - Elisabeth Bachmann.

Transportdienst ab Bahnhof Bern beim Brezelkönig mit dem Bären-Taxi um 11.40 Uhr und nach Mittagstisch zurück.

Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Abschied von Doris

De Giorgi und anschliessender Feier (Brunch). Bern, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117 – Elisabeth Bachmann, mit Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold, Diakon Andreas Fankhauser und Doris De Giorgi.

Transportdienst ab Bahnhof Bern beim Brezelkönig mit dem Bären-Taxi um 09.40 Uhr und nach Anlass zurück.

Montag, 19. Juni 2017, 19.30 Uhr

Gottesdienst in Uetendorf, Stiftung Uetendorfberg mit Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold.

Mittwoch, 21. Juni 2017, 14.30 Uhr

Gottesdienst in Belp, Wohnheim Belp, Seftigenstrasse 101 mit Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold.

Sonntag, 25. Juni 2017, 10.00 Uhr

Gottesdienst in Bern, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117 – Elisabeth Bachmann, mit Diakon Andreas Fankhauser.

Transportdienst ab Bahnhof Bern beim Brezelkönig mit dem Bären-Taxi um 09.40 Uhr und nach Anlass zurück.

Mittwoch, 28. Juni 2017, 15.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl Bärau, Kirchli der Stiftung LebensART (Heimstätte Bärau) mit Diakon Andreas Fankhauser.

Mittwoch, 19. Juli 2016, 18.00 Uhr

Werktagsgottesdienst Bern, Haus der

Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117 mit Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold

Transportdienst ab Bahnhof Bern beim Brezelkönig mit dem Bären-Taxi um 17.40 Uhr und nach dem Anlass zurück.

Mittwoch, 9. August 2017, 18.00 Uhr

Werktagsgottesdienst Bern, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117 mit Diakon Andreas Fankhauser

Transportdienst ab Bahnhof Bern beim Brezelkönig mit dem Bären-Taxi um 17.40 Uhr und nach dem Anlass zurück.

Montag, 21. August 2017, 19.30 Uhr

Gottesdienst Uetendorf, Stiftung Uetendorfberg mit Diakon Andreas Fankhauser

Mittwoch, 23. August 2017, 14.30 Uhr

Gottesdienst Belp, Wohnheim, Seftigenstrasse 101 mit Diakon Andreas Fankhauser

Sonntag, 27. August 2017, 14.00 Uhr

Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold Bern, Markuskirche, Tellstrasse 35, mit Diakon Andreas Fankhauser, Hans Ries, Trommel-Gong

Sonntag, 17. September 2017, 14.00 Uhr

Ökumenischer Bettags-Gottesdienst

Bern, Marienkirche, Wylerstrasse 24-26
mit Felix Weder, kath. Gehörlosenseel-
sorger und Andreas Fankhauser, Dia-
kon und Annemarie Hänni Leutwyler,
Pfarrerin, Hans Ries, Trommel-Gong

**Montag, 18. September 2017, 19.30
Uhr**

Gottesdienst Uetendorf, Stiftung Ue-
tendorfberg mit Diakon Andreas Fank-
hauser und Pfarrerin Annemarie Hänni
Leutwyler

**Mittwoch, 20. September 2017,
14.30 Uhr**

Gottesdienst Belp, Wohnheim, Sefti-
genstrasse 101 mit Diakon Andreas
Fankhauser und Pfarrerin Annemarie
Hänni Leutwyler

**Mittwoch, 27. September 2017,
15.00 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl Bärau,
Kirchli der Stiftung LebensART (Heim-
stätte Bärau) mit Diakon Andreas Fank-
hauser

**Mittwoch, 27. September 2017,
18.00 Uhr**

Werktagsgottesdienst Bern, Haus der
Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117
mit Diakon Andreas Fankhauser

Transportdienst ab Bahnhof Bern
beim Brezelkönig mit dem
Bären-Taxi um 17.40 Uhr und nach dem
Anlass zurück.



halb eins - Wort, Musik, Stille

Mittwoch, 19. Juli 2017, 12.30 - 13.00
Uhr, Heiliggeistkirche Bern
mit Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold.
Eine Dolmetscherin wird in Gebärden-
sprache übersetzen.

Inserat Druckerei Oppliger

Impressum

Inserate

Nutzen Sie die Rohrpost und das Kursprogramm für Inserate, für Ihre Produkte und Dienstleistungen. Kontaktieren Sie uns.

Inserate Preise

1 Seite Fr. 120.–

½ Seite Fr. 70.–

¼ Seite Fr. 40.–

Andere Formate und Beilagen auf Anfrage.

Impressum

Rohrpost ist ein gemeinsames Sprachrohr für Gehörlosen- und Hörbehinderten-Organisationen
ISSN 2504-0510 (Print)
ISSN 2504-0529 (Online)
63. Ausgabe Juni 2017
Erscheint seit 1996
Auflage: 1100 Exemplare

Redaktionsschluss

für die 64. Ausgabe September 2017:
15. Juli 2017

Adresse Herausgeber

Geschäftsstelle IGGH
Belpstrasse 24
3007 Bern
Tel. 031 311 57 81
Fax: 031 311 00 62
E-Mail: info@iggh.ch
Internet: www.iggh.ch

Layout und Redaktion

IGGH Geschäftsstelle
Korrektorat: Detlef Staude

Druckerei

Druckpunkt Oppliger, Bern

Abonnement Heft Rohrpost inklusive Einzelmitgliedschaft

CHF 40.– für Einzelperson

CHF 60.– für Paare im gleichen Haushalt lebend

Abonnement Heft Rohrpost inklusive Gönnerschaft

ab CHF 50.– für natürliche Personen

ab CHF 150.– für juristische Personen

Abonnement Heft Rohrpost

Jahresabonnement CHF 20.–

Einzelne Ausgabe CHF 5.–

Quellenhinweise der Rohrpost Bilder

© fotolia.de S. 1, 5, 14

© Victor Senn S. 4, 7, 9, 18

© Beatrice Hildbrand Brand S. 6, 12, 13

© Monika Hofmann, S. 17

© wikipedia.de S. 19

© thunerseespiele.ch S. 20

© Gleichcom AG S. 21

Quellenhinweise der Kursprogramm Bilder

© fotolia.de, S. 1, 4, 9, 11, 14, 20

Spendenkonto

PC 30-288265-6